

177/81 1718 August 11., Rheinau

Schreiben von Moritz Müller an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend ein eigenes Buch sowie die Heirat von Anna Maria Louisa Zurlauben

C Pater Maurice¹ bestätigt dem «frater amicissime»² den Empfang des Schreibens vom 26. Juli, das ihn via Tänikon in Rheinau am 11. August erreicht hat. Er dankt für die Ausführung seines Auftrags; von Doktor Müller³ und dem Bruder Stadtschreiber⁴ hat er aber noch nichts gehört.

In einer unklaren Angelegenheit wird ein Dr. Moos als «magister eloquentiae» erwähnt, dessen Lobrede auf den Verfasser dieser nicht teilen kann. Er schickt dem Adressaten zwei Exemplare seines Buches (in dessen Titel ein «Anthon» vorkommt) und bittet darum, eines davon Moos zu geben, an dessen Urteil er interessiert ist.

Pater Maurice bedauert, dass er neulich die Mutter⁵ und Schwester des Adressaten nicht besuchen konnte, weil er an einer Kapitelversammlung in Ravensburg weilte. Er hofft aber, auf der Durchreise nach Einsiedeln, wohin er sich wegen einer Ordensangelegenheit vermutlich begeben muss, in Zug mit der Mutter und dem Adressaten über wichtige Sachen reden zu können.

Vom Prälaten⁶ in Rheinau hat der Verfasser Vertrauliches über den Gatten für die Schwester Louisa⁷ erfahren: Der vorgeschlagene Mann wäre wohl die beste – Pater Maurice meint aber, man soll nichts übereilen. Da seine Reise unsicher ist, wird es besser sein, wenn der Bruder Stadtschreiber noch diese Woche nach Rheinau reist, um Pläne betreffend seine Zukunft zu besprechen, die keinen Aufschub dulden. Abschliessend lässt der Verfasser auch die Mutter und den Bruder Stadtschreiber grüssen.

¹ Moritz Müller, vgl. Zurlaubiana AH 168/42.

² Beat Jakob Anton Zurlauben, vgl. Zurlaubiana AH 168/42.

³ Wolfgang Karl Anton Müller, vgl. Zurlaubiana AH 168/42.

⁴ Heinrich Damian Leonz Zurlauben, Bruder von Beat Jakob Anton Zurlauben.

⁵ Maria Barbara Zurlauben.

⁶ Gerold II. Zurlauben, Abt vom Kloster Rheinau.

⁷ Anna Maria Louisa Zurlauben. Vgl. dazu Zurlaubiana AH 85/125.

AH 177, Bl. 184-185 • Bl. 185^v nur Federproben und zwei Zeichnungen (vermutlich eines Löwen).

Original, in deutscher und lateinischer Sprache.
